

## **Statement am Fest der Kultur / Dachverband MGR**

*von Marianne Fischbacher, Konservatorin Museum Regiunal Surselva / ehem. Präs. MGR*

Nus, las menadras ed ils menaders dils tschien museums ed archivs da cultura, vesein nus sezs sco creadras e creaders da cultura. Il material che nus formein consista da mellis e mel-lis objects treidimensiunals, documents, fotografias, maletgs, picturas e preparats dalla na-tira. Cun quei material concepim nus exposiziuns ed autras purschidas d'intermediaziun inspi-rontas. Nus fagein quei per nus sezs, per la populaziun dil cantun e per nos hosps che visetan nus fideivlamein e stedi.

Wir Museumsleiterinnen und Museumsleiter inszenieren aber nicht nur Kunst- und Kulturgü-ter, sondern erhalten auch 100 Liegenschaften in historischen und modernen Bauten. Gegen 300 Personen arbeiten bezahlt in Museen und Kulturarchiven. Zusätzlich engagieren sich ge-gen 600 Freiwillige in Vorständen und hinter den Kulissen. Insgesamt schaffen wir - ohne die kantonalen Museen mitzuzählen - 36 Vollzeitstellen, sind also eine KMU, dezentralisiert in den Regionen.

Die Museen erwarten von diesem Gesetz eine Verbesserung ihrer Situation. Bleibt alles, wie es ist, hätten wir uns den Aufwand gerne gespart. Wie sehen wir unsere Zukunft mit dem neuen Gesetz?

- Wir lieben unsere Freiwilligen und ihr grosses Engagement, sie helfen uns kosten-günstig zu bleiben, sie geben uns Legitimation und in den Regionen das soziale Netz-werk.
- Wir brauchen unsere Profis und wir brauchen insbesondere noch mehr Profis, denn nur wer dranbleiben kann – bezahlterweise!- kann Kulturprojekte zum Blühen brin-gen und sie mit Nachdruck kommunizieren.
- Unsere Liegenschaften sind Teil des Kulturerbes, wir müssen investieren um diese Perlen der Baukultur zu erhalten.
- Wir müssen die innovationsfähigen Museen stärken und, wie im Auftrag Montalta verlangt, in den Regionen Kulturzentren schaffen.
- Dies erreichen wir vereint mit den Kulturschaffenden aus anderen Sparten.
- Die starken Gemeinden der Gebietsreform sind unsere zukünftigen Partner, gemein-sam mit dem Kanton.

Ich bin überzeugt, die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons lieben ihre Kultur, sie ist Teil der Bündner Identität wie die Natur und der Sport. Ich möchte, dass unsere Arbeit vom Grossen Rat genauso wertgeschätzt wird, wie der Strassenbau, wie das Sägewerk und wie Olympia.

*Ilanz, 5. Januar 2017*